



**Kontakt:**  
**Büro Brüske**

Bonner Straße 78a  
53859 Niederkassel

Fon: 0 22 08 – 5 000 800

Fax: 0 22 08 – 91 90 309

E-Mail: [buero@brueske.de](mailto:buero@brueske.de)



Christoph  
**Brüske**

Christoph Brüske

## Die ungeschminkte Wahrheit

- **1965** Christoph kommt als drittes Kind seiner Eltern in Troisdorf zur Welt. Im benachbarten Niederkassel-Rheidt wächst er gemischt-kulturell auf. Die schlesische Mutter und der rheinische Vater einigen sich in der Erziehung auf eine Art hochdeutsch. Ansonsten verliert Christoph auf der abschüssigen Hofeinfahrt regelmäßig seine Schneidezähne, was ihn nicht am dauernden Reden hindert.
- **1974** Christoph bekommt eine Trompete geschenkt. Der Vater verbindet damit die Hoffnung, sein Sohn würde zumindest ab und zu die Klappe halten.
- **1977** In einer sadistischen Erziehungsmaßnahme wird Christoph verboten, die jährliche (!) Otto-Show zu sehen. Christoph muss daraufhin am nächsten Tag in der Schule improvisieren.
- **1981** Christoph singt in der Schülerband "Rostfrei". Mit Liedern wie „Außenseiter“ oder „Neun Monate später - und das Baby heißt Peter“ wird er zum Frontman in engen Röhrenjeans. Diese benutzt er heute noch als Ärmelschoner.
- **1987** In einem sozialkritischen Theaterstück ist Christophs erster Satz "Ich bin ein Pfiersisch!" Der Regisseur wechselt daraufhin den Beruf und Christoph von der unfreiwilligen zur freiwilligen Komik.
- **1989** Im Zuge seiner klassischen Gesangsausbildung gibt Christoph den Theophil in der Operette „Frau Luna“. Während der Arie "Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe" berührt er die Brüste seiner Kollegin. Das Publikum tobt. Die Kollegin auch.



**Kontakt:**  
**Büro Brüske**

Bonner Straße 78a  
53859 Niederkassel

Fon: 0 22 08 – 5 000 800  
Fax: 0 22 08 – 91 90 309  
E-Mail: [buero@brueske.de](mailto:buero@brueske.de)

- **1995 bis 1998** Christoph tritt dem Improvisationstheater Springmaus bei. Szenen, Arien oder Geschichten auf Zuruf. Klasse für jemanden, der immer zu faul war, seine Texte zu lernen.
- **1997** Premiere seines ersten Soloprogramms "Kassensturz". Christoph lernt seinen kongenialen Mitstreiter und Autor, Andy Cremer, kennen, der ihn davon überzeugt, seine Texte zu lernen.
- **1998** Zur Tournee gesellt sich der belgische Schäferhund Athos. Christoph moderiert in der Köln Arena die letzte Wahlkampfveranstaltung der SPD vor der Wahl. 6 Tage später wird Schröder Kanzler.
- **1999** Christoph moderiert eine Wahlkampfveranstaltung der CDU. 2 Wochen darauf verliert die SPD das Saarland. Christoph beendet das Kapitel politische Moderation und wendet sich seinem zweiten Soloprogramm "Partytime " zu!
- **2000** Christoph wird Vater. Im Kreissaal ist er Zeuge der Geburt seiner Tochter. Er unterstützt seine Frau mit "Pressen! Pressen!" Rufen. Damit hört er erst drei Monate später auf. Das Kind ist gesund.
- **2001** Vorbereitungen zum 3. Soloprogramm "Viva la Vita ". Christoph verdoppelt sein Gewicht. Das Plakat muss gezeichnet werden.
- **2002** Tournee "Viva la Vita " läuft ausgezeichnet. Im April bittet er vor einem Auftritt in Bergisch Gladbach um ein Glas Wasser. Mit der Antwort: "Davon stand nix in Ihrer
- Bühnenanweisung " lässt man ihn stehen. Im November passiert Brüske das Gleiche noch mal: Wieder in Bergisch Gladbach! Brüske ändert seine Bühnenanweisung.
- **Am 21.12.2002** kommt Paul Valentin auf die Welt. Brüskes erster Sohn. Aber egal, ob Junge oder Mädchen : Hauptsache Kindergeld!
- **2003** Start der Brüske-Auslese "Halli Galli in Tora Bora ". Brüske sitzt zu Beginn des Programms geknebelt und gefesselt auf der Bühne. Sein Vater ist am Ziel seiner Träume und verlässt überglücklich den Saal.
- **2004** Brüske verringert sein Gewicht zu Beginn des Jahres um 30 kg! Dann geht es an die Arbeit. Brüske schreibt mit neuem Co-Autor sein viertes Soloprogramm "brüskiert!?" ". Zum ersten Mal wird mit Mathias Repiscus ein Regisseur zu Rate gezogen. Zum anderen schreibt Brüske Texte für ein Musical, bei dem Pferde die Hauptrolle spielen. Das Ergebnis ist "zum wiehern".



**Kontakt:  
Büro Brüske**

Bonner Straße 78a  
53859 Niederkassel

Fon: 0 22 08 – 5 000 800  
Fax: 0 22 08 – 91 90 309  
E-Mail: [buero@brueske.de](mailto:buero@brueske.de)

- **2005** Drei Nightwash-Aufzeichnungen, eine gefeierte Tournee mit -"brüskiert!?", eine Flut wunderschöner Gala und Eventauftritte. Es gibt Zeiten, die sollte man einfach genießen.
- **2006** Durch seine vielen Bezüge zu Finanz- und Wirtschaftsthemen wird er nach und nach zum Kabarettisten bei Events. Seine Auftritte zum Thema Altersvorsorge werden heftigst gebucht und damit zu seiner eigenen Altersvorsorge.
- **2007** Christoph Brüske ist Deutschlands Galakabarettist No. 1. Fast zu jeder Branche hat er mittlerweile Individuelles im Repertoire. Er macht sich an die Vorbereitung seines neuen Programms „Was kostet die Welt?“ Am Ende stehen 120 Minuten zum Thema Globalisierung.
- **2008** Subprime, Hedgefonds, Finanzkrise: Brüskes Programm erhält eine unglaubliche Brisanz und Aktualität.
- **2009** Mit dem Programm „1000 mal Brüskiert!“ startet Brüske eine kabarettistische Werkschau. Für den Finanzsektor bietet Brüske ein spezielles Programm an, das den bezeichnenden Titel trägt: „Willkommen auf der sicheren Seite“. Denn wie es so schön heißt: Humor ist, wenn man trotzdem lacht.
- **2011** Brüske wird als erster reinrassiger Kabarettist in die Liste der Top 100 Redner "Speakers Excellence" aufgenommen. Im dortigen Katalog bleibt er zwei Jahre. Dazu kommen viele Galas, Roadshows und die ein oder andere neue Bühne für das Programm zur Energiewende "Alles im grünen Bereich?"
- **2012** Brüske schreibt sein neues Solo "So schön kann Krise sein". Dazu ein schönes Generationen Special mit dem Titel "Nachwuchs ist kein Kinderkram". Eine Symposiumreihe zum Thema (bitte nicht lachen) Trinkwasserhygiene und und und. Die Kinder freuen sich und bekommen einen Pool.
- **2013** Das Programm "So schön kann Krise sein" wird zu Brüskes Volkswagen: Es läuft und läuft und läuft. Zusätzlich wird es zu einer Art Eigentherapie, denn Brüske lässt sich scheiden und zieht mit seiner Tochter in eine Wohnung direkt am Rhein.
- **2014** The show must go on. Christoph lernt sein eigenes Büro zu führen, schreibt selber E- Mails und viele neue Texte. Seine pubertierende Tochter inspiriert ihn zum neuen Programm „Generation Gaga“.
- **2015** Nach erfolgloser Partnersuche im Netz findet Christoph sein privates Glück in der Nachbarschaft. Neue Liebe, neue Homepage und viele neue Auftritte. Eigentlich könnte Bergisch Gladbach wieder anrufen.